

audit familiengerechte hochschule

Dialogverfahren

Handlungsprogramm

Hochschule: Frankfurt University of Applied Sciences

Auditor*in: Benita von Kettler

Strategischer Rahmen

Die Frankfurt University of Applied Sciences fördert seit mehr als 15 Jahren den kontinuierlichen Kulturwandel zur familiengerechten Hochschule.

Laut aktueller Studierendenbefragung der Hochschule (2019) nehmen fast 16% der Studierenden familiäre Care-Aufgaben wahr (davon die Hälfte durch die Pflege von Angehörigen und 7,9%, die Kinder haben). Daher ist die bessere Vereinbarkeit von Studium und Familie ein wichtiges Ziel um Chancengleichheit und einen möglichst erfolgreichen Studienverlauf trotz Mehrfach-Belastung zu gewährleisten.

Für ca. 45% der männlichen und weiblichen Beschäftigten ist die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf wegen Kindererziehung und/oder Pflege in der Frankfurt UAS relevant. Da eine Minderung der Belastung durch Care-Arbeit ein wesentlicher Faktor für mehr Chancengleichheit ist und im überwiegenden Maße durch Frauen geleistet wird, bildet das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf einen Schwerpunkt im hessischen Gleichberechtigungsgesetz. Darauf basierend enthält der aktuell verabschiedete Frauenförder- und Gleichstellungsplan 2019-2024 zahlreiche Ziele, die sich nun auch im vorliegenden Handlungsprogramm für die Jahre 2020-2022 wiederfinden.

Die Handlungsziele wurden unter Mitwirkung von Expert*innen aller Statusgruppen entwickelt. Neben Ergebnissen aus den Befragungen der Studierenden und der Beschäftigten (2018) wurden Rückmeldungen aus den Beratungen des Familienbüros sowie der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten mit in die Entwicklung des Handlungsprogramms einbezogen. Zudem konnte auf die Arbeitsergebnisse der beiden AGs zur Vereinbarkeit von Familie mit Studium bzw. Beruf zurückgegriffen werden. Diese waren kontinuierlich in den Auditierungsprozess einbezogen und sollen nun auch die nächste Phase begleiten.

Da die beiden Themenverantwortlichen für das audit familiengerechte hochschule, Herr Schreck und Frau Moos, auch an der Durchführung des Diversity-Audit aktiv beteiligt sind, sichert dies eine enge Verzahnung und Nutzung von Synergien aus beiden Zertifizierungsverfahren. Eine intensive Zusammenarbeit mit der 2018 neu gegründeten Stabsstelle Diversity ist ebenfalls gewährleistet, da die themenverantwortlichen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte eng mit der Stabsstelle kooperiert.

Sowohl in den Zielvereinbarungen mit dem Land Hessen, wie auch über die Integration des Handlungsprogramms in den Hochschulentwicklungsplan2025+ werden die Inhalte und die Zielstellung hin zu einer familiengerechten Hochschule verankert und sollen damit auch langfristig den gewünschten Kulturwandel unterstützen.

